

**Bachelor Studiengang Pflege**



# Modulhandbuch

6. Semester | SoSe 2023

Modul 22

**Menschen in akuten und  
chronischen Krankheitsprozessen  
verstehen und begleiten (4)**

## Impressum

**Herausgeber:**

Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Prodekanat für Studium und Lehre  
Studiengangskoordination Bachelor-Studiengang Pflege (B. Sc. Pflege)  
Charitéplatz 1, 10117 Berlin  
Tel.: 030 / 450 - 576 286  
eMail: [asja.maaz@charite.de](mailto:asja.maaz@charite.de)

**Konzept:**

Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Prodekanat für Studium und Lehre  
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

**Grafik:**

Christine Voigts ZMD Charité

**Foto:**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Überblick über das Modul</b>	5
<b>2. Semesterplan</b>	6
<b>3. Modulbeschreibung</b>	7
<b>4. Modulübersicht/ Übersicht Praxiseinsätze</b>	8
<b>5. Übersicht über die Lehrveranstaltungsreihen</b>	10
5.1. Diagnostik und Therapie 4	10
5.2. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 4	12
5.3. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften): Komplexe, multidisziplinäre Fallanalysen	13
<b>6. Legende</b>	14
<b>7. Unterrichtsveranstaltungen</b>	15
<b>8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi</b>	62

## Modul "Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)"

### Modulverantwortliche(r):

**Nils Ohde**

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

*eMail:* nils.ohde@charite.de

*Sprechzeiten:* nach Vereinbarung

**Dr. Andreas Kopf**

Klinik für Anästhesiologie mit Schwerpunkt operative Intensivmedizin

*eMail:* andreas.kopf@charite.de

*Sprechzeiten:* nach Vereinbarung

**Dr. Tobias Inhoff**

Zentrale Innere Notaufnahme

*eMail:* tobias.inhoff@charite.de

*Sprechzeiten:* nach Vereinbarung

**Jelena Gräf**

studentische Modulverantwortliche

*eMail:* jelena.graef@charite.de

*Sprechzeiten:* nach Vereinbarung

### Semesterkoordinator\*in:

**Dr. Asja Maaz**

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

*eMail:* asja.maaz@charite.de

*Sprechzeiten:* nach Vereinbarung

## 1. Überblick über das Modul

Liebe Studentinnen und Studenten, herzlich willkommen im sechsten Semester! Im Modul P22 „Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)“ werden wir uns in dieser Art und Weise zum vierten und letzten Mal mit ausgewählten Krankheiten und deren Auswirkungen auf den Menschen beschäftigen. Wie bereits in P10, P14 und P18 soll Ihnen auch das Modul P22 wichtige Erkrankungen, relevante Leitsymptome und wichtige Prinzipien der Medizin und Pflege näherbringen. Wir unterstützen Sie nicht nur dabei, die unterschiedlichen Krankheitsbilder kennenzulernen, sondern auch die daraus resultierenden Probleme der betroffenen Menschen zu verstehen. Zudem möchten wir mit Ihnen gemeinsam eine Brücke zwischen medizinischen und pflegerischen Tätigkeiten schlagen, damit Sie lernen, wie Sie eine effiziente, sichere und personenzentrierte Versorgung der zu pflegenden Menschen gewährleisten können.

Im Modul P22 stellen wir Ihnen Erkrankungen aus der Hämatologie und Onkologie, der Infektiologie und Immunologie, der Notfallmedizin sowie der Anästhesiologie und Intensivmedizin vor. Ferner beschäftigen wir uns mit Symptomkomplexen bei akuten und chronischen Schmerzen und der schmerzmedizinischen Versorgung. Dabei werden Ihnen die Grundlagen zu den Krankheitsbildern in den Vorlesungen vermittelt, welche durch die Vorstellung der Leitsymptome im Zuge der e-Vorlesungen vertieft werden. Die Seminare werden die in den Vorlesungen behandelten Erkrankungen aufgreifen und dazugehörige pflegerische Prinzipien und Unterstützungsmöglichkeiten für die zu pflegenden Personen und ihrer An- und Zugehörigen thematisieren. Im integrierten Praxisseminar werden Dozierende der Pflege und der Medizin authentische Fälle, die einen engen Bezug zur klinisch-pflegerischen Praxis aufweisen, mit Ihnen besprechen und Ihnen helfen, den Prozess der klinischen Entscheidungsfindung zu durchlaufen. Wir freuen uns darauf, die aufgeführten Themenfelder gemeinsam mit Ihnen zu erschließen und Sie in den Vorlesungen und Seminaren zu sehen!

## 2. Semesterplan

### Semesterkalender Fachsemester 2 und 4

Sommersemester 2023						
Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenrhythmus
April	17	18	19	20	21	1. Woche
April	24	25	26	27	28	2. Woche
April	1. Mai Feiertag	2	3	4	5	3. Woche
Mai	8	9	10	11	12	4. Woche
Mai	15	16	17	Christi Himmelfahrt	19	5. Woche
Mai	22	23	24	25	26	6. Woche
Mai	Pfingstmontag	30	31	1	2	7. Woche
Mai/Juni	5	6	7	8	9	8. Woche
Juni	12	13	14	15	16	9. Woche
Juni	19	20	21	22	23	10. Woche
Juni	26	27	28	29	30	11. Woche
Juni/Juli	3	4	5	6	7	12. Woche
Juli	10	11	12	13	14	Prüfungswoche
Juli	17	18	19	20	21	Start Praxiseinsatz

### Semesterkalender 6

Sommersemester 2023						
Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenrhythmus
April	17	18	19	20	21	1. Woche
April	24	25	26	27	28	2. Woche
April	1. Mai Feiertag	2	3	4	5	3. Woche
Mai	8	9	10	11	12	4. Woche
Mai	15	16	17	Christi Himmelfahrt	19	5. Woche
Mai	22	23	24	25	26	6. Woche
Mai	Pfingstmontag	30	31	1	2	7. Woche
Mai/Juni	5	6	7	8	9	8. Woche
Juni	12	13	14	15	16	9. Woche
Juni	19	20	21	22	23	10. Woche
Juni	26	27	28	29	30	11. Woche
Juni/Juli	3	4	5	6	7	Vorbereitung STEX
Juli	10	11	12	13	14	Vorbereitung STEX
Juli	17	18	19	20	21	Prüfungswoche STEX

### 3. Modulbeschreibung

- Grundlegende Kenntnisse zu Leitsymptomen und exemplarischen akuten und chronischen Erkrankungen (Epidemiologie, Pathogenese, Symptomatik, Diagnostik, Therapie, Komplikationen, Prognose und Prävention) der Hämatologie, der Onkologie, der Infektiologie, des Immunsystems, der Notfallmedizin, der Anästhesiologie und Intensivmedizin und der Traumatologie sowie in der palliativmedizinischen und schmerztherapeutischen Versorgung
- Grundverständnis der medizinischen Diagnostik und Therapie, einschließlich der Rolle und Aufgaben von Pflegenden
- Ursachen, Auswirkungen und Probleme durch die genannten Erkrankungen für Betroffene aller Altersstufen und deren An- und Zugehörige
- Notwendige pflegerische Maßnahmen zur Unterstützung der medizinischen Diagnostik und Therapie für Betroffene in unterschiedlichen Versorgungssettings

Die Auseinandersetzung mit den oben genannten Erkrankungen schließt die Thematisierung spezifischer Tätigkeiten und Anforderungen der ambulanten und stationären pflegerischen und medizinischen Versorgung ein. Zudem wird im Fokus stehen, die Bewältigung des Lebensalltags für Betroffene und ihre An- und Zugehörigen zu unterstützen. Das fallbasierte integrierte Praxisseminar orientiert sich am Pflegeprozess und dient der Vertiefung der praktischen und kognitiven Fertigkeiten und Fähigkeiten der Studierenden.

Die Studierenden können...

- Pflegeprozesse in der medizinischen Versorgung von Patientinnen und Patienten mit den ausgewählten Erkrankungen und ihrer Angehörigen benennen;
- wesentliche Konzepte der Diagnostik und Therapie erklären;
- notwendige pflegerische Maßnahmen im Rahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie sowie pflegediagnostische Maßnahmen und Pflegeinterventionen selbstständig herleiten, begründen, planen, umsetzen und evaluieren;
- Auswirkungen akuter und chronischer Erkrankungen auf die alltägliche Lebensführung und Lebensqualität der Betroffenen und damit zusammenhängende zentrale alltags- und pflegespezifische Problemstellungen bei Betroffenen jeden Lebensalters charakterisieren.



# Ablaufplan Bachelorstudiengang Pflege mit praktischen Studienphasen (unter Vorbehalt)

KW	Oktober				November				Dezember				Januar			Februar			März			April			Mai			Juni			Juli			August			September							
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3
SW																																												
Semester 1																																												
Semester 2																																												
Semester 3																																												
Semester 4																																												
Semester 5																																												
Semester 6																																												
Semester 7																																												

- = Vorlesungszeit
- = Prüfungswoche/bzw. = Staatskamenensprüfungen
- = Semesterferien
- = Praktische Studienphasen
- ggf. Nachprüfungswoche (sonst Sem.ferien)

Praxisseminar zur Orientierung (PO):  
 Praxisseminar Allgemeiner Bereich 1 – Akutstationär (PA1):  
 Praxisseminar Allgemeiner Bereich 2 – Ambulante Pflege (PA2):  
 Praxisseminar Allgemeiner Bereich 3 – Stationäre Langzeitpflege (PA3):  
 Praxisseminar Spezieller Bereich 1 – Palliative (PS1):  
 Praxisseminar Spezieller Bereich 2 – Psychiatrie (PS2):  
 Weiterer Einsatz/Wahlbereich (WE):  
 Praxisseminar zur Vertiefung (mit prakt. Prüfung) (PV):

320h (1. Sem. – 8 Wochen)  
 400h (2. Sem. – 10 Wochen)  
 400h (3. Sem. – 8 Wochen + 4. Sem. – 2 Wochen / 4. Sem. – 8 Wochen + 5. Sem. – 2 Wochen)  
 400h (4. Sem. – 8 Wochen + 5. Sem. – 2 Wochen / 3. Sem. – 8 Wochen + 4. Sem. – 2 Wochen)  
 120h (5. Sem. – 3 Wochen / 6. Sem. – 3 Wochen für je ½ der Studierenden)  
 120h (6. Sem. – 3 Wochen / 5. Sem. – 3 Wochen für je ½ der Studierenden)  
 120h (5. Sem. – 3 Wochen)  
 480h (6. Sem. – 6 Wochen + 7. Sem. – 6 Wochen)  
**Summe = 2.360 h**

Abkürzungen: CP: Credit Points

## 5. Übersicht über die Lehrveranstaltungsreihen

### 5.1. Diagnostik und Therapie 4

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Diagnostik und Therapie 4	Keine Angst vor Schmerzen	Vorlesung	2.50	15
2. Diagnostik und Therapie 4	Schmerz, Morbidität und Mortalität	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	16
3. Diagnostik und Therapie 4	Total Pain	Vorlesung	2.50	17
4. Diagnostik und Therapie 4	„Ich hab Rücken“	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	18
5. Diagnostik und Therapie 4	Coping	Vorlesung	2.50	19
6. Diagnostik und Therapie 4	Schmerz mit und ohne Sinn	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	20
7. Diagnostik und Therapie 4	Hämatologie	Vorlesung	2.50	21
8. Diagnostik und Therapie 4	Klassische Hämatologie	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	22
9. Diagnostik und Therapie 4	Nebenwirkungen der medikamentösen Tumorthherapie	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	23
10. Diagnostik und Therapie 4	Die häufigsten soliden Krebserkrankungen	Vorlesung	2.50	24
11. Diagnostik und Therapie 4	Hirntumor beim Kind – Paradigma einer multimodalen antitumoralen Therapie bei Kindern	Vorlesung	2.50	25
12. Diagnostik und Therapie 4	“Das passt mir jetzt gar nicht!” - Komplexe Probleme der Tumorthherapie bei Kindern: Postoperativer zerebellärer Mutismus, Fatigue, Anorexie, Sepsis in der Neutropenie	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	26
13. Diagnostik und Therapie 4	Die Notaufnahme – Schnittstelle von ambulanter und stationärer Medizin	Vorlesung	2.50	27
14. Diagnostik und Therapie 4	Prozesse der Versorgung von Patient*innen von Präklinik, Zentraler Notaufnahme und Intensivstation	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	28
15. Diagnostik und Therapie 4	Grenzbereiche der Medizin	Vorlesung	2.50	29
16. Diagnostik und Therapie 4	Postoperativer GAU	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	30
17. Diagnostik und Therapie 4	Vom Take-Off bis zur Landung	Vorlesung	2.50	31
18. Diagnostik und Therapie 4	Vorbereitung ist die halbe Narkose - Präoperative Risikoevaluation und Vorbereitung	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	32
19. Diagnostik und Therapie 4	Transmission und Verhinderung von Infektionen	Vorlesung	2.50	33

UE: Unterrichtseinheiten; S.: Seite

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
20. Diagnostik und Therapie 4	Postexpositionsprophylaxe und Impfung	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	34
21. Diagnostik und Therapie 4	Infektionen lokal bis systemisch	Vorlesung	2.50	35
22. Diagnostik und Therapie 4	Nosokomiale Infektionen	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	36
23. Diagnostik und Therapie 4	Erkrankungen des Immunsystems	Vorlesung	2.50	37
24. Diagnostik und Therapie 4	Mikrobiologische Diagnostik	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	38

UE: Unterrichtseinheiten; S.: Seite

## 5.2. Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 4

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 4	Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit akuter Schmerzexazerbation	Seminar	2.50	39
2. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 4	Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit chronischen Schmerzstörungen	Seminar	2.50	40
3. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 4	Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit somatoformen Schmerzstörungen	Seminar	2.50	41
4. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 4	Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit hämatologischen Erkrankungen	Seminar	2.50	42
5. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 4	Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit onkologischen Erkrankungen	Seminar	2.50	43
6. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 4	Pflegerische Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämatologischen/onkologischen Erkrankungen	Seminar	2.50	44
7. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 4	Die akutpflegerische Versorgung von Patient*innen in der Notaufnahme	Seminar	2.50	45
8. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 4	Die intensivpflegerische Versorgung von Patient*innen mit interventionellen Therapieverfahren	Seminar	2.50	46
9. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 4	Die prä-, intra- und postoperative pflegerische Versorgung von Patient*innen	Seminar	2.50	47
10. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 4	Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit Infektionskrankheiten	Seminar	2.50	48
11. Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 4	Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit sexuell übertragbaren Erkrankungen	Seminar	2.50	49
12. Pflegerische Versorgung	Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit	Seminar	2.50	50

### 5.3. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften): Komplexe, multidisziplinäre Fallanalysen

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften): Komplexe, multidisziplinäre Fallanalysen	Problemorientierte Fallarbeit 1	Integriertes Praxisseminar	2.50	51
2. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften): Komplexe, multidisziplinäre Fallanalysen	Problemorientierte Fallarbeit 2	Integriertes Praxisseminar	2.50	52
3. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften): Komplexe, multidisziplinäre Fallanalysen	Problemorientierte Fallarbeit 3	Integriertes Praxisseminar	2.50	53
4. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften): Komplexe, multidisziplinäre Fallanalysen	Problemorientierte Fallarbeit 4	Integriertes Praxisseminar	2.50	54
5. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften): Komplexe, multidisziplinäre Fallanalysen	Problemorientierte Fallarbeit 5	Integriertes Praxisseminar	2.50	55
6. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften): Komplexe, multidisziplinäre Fallanalysen	Problemorientierte Fallarbeit 6	Integriertes Praxisseminar	2.50	56
7. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften): Komplexe, multidisziplinäre Fallanalysen	Problemorientierte Fallarbeit 7	Integriertes Praxisseminar	2.50	57
8. BLS revisited - IPE	Basic Life Support revisited	Integriertes Praxisseminar	2.00	58
9. Airway - IPE	Airwaymanagement	Integriertes Praxisseminar	2.00	58
10. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften): Komplexe, multidisziplinäre Fallanalysen	Problemorientierte Fallarbeit 8	Integriertes Praxisseminar	2.50	59
11. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften): Komplexe, multidisziplinäre Fallanalysen	Problemorientierte Fallarbeit 9	Integriertes Praxisseminar	3.00	60

## 6. Legende

### **Titel der Veranstaltung**

Unterrichtsformat (Dauer der Unterrichtsveranstaltung in Minuten)

#### **Einrichtung**

*Die für die Veranstaltung verantwortliche/n Einrichtung/en (Ansprechpartner/innen der Einrichtungen finden Sie in der LLP).*

#### **Kurzbeschreibung**

*Inhaltsangabe, worum es in dieser Unterrichtsveranstaltung geht.*

#### **Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung**

*Das Wissen, das von den Dozierenden vorausgesetzt wird und der Hinweis, was in Vorbereitung auf die Unterrichtsveranstaltung erarbeitet werden soll (z.B. Praktikumsskript, 1-2 konkrete Seiten aus einem gängigen Lehrbuch, eine Pro & Contra-Diskussion zu einem bestimmten Thema) sowie Materialien, die mitgebracht werden sollen (z.B. Kittel).*

#### **Übergeordnetes Lernziel**

*Die Kompetenzen, über die Studierenden am Ende verfügen sollen bzw. die Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie erworben haben sollen.*

#### **Lernspirale**

*Der Bezug der Unterrichtsveranstaltung zum Gesamtcurriculum (auf welche andere Unterrichtsveranstaltung aus diesem oder anderen Modulen baut die aktuelle Veranstaltung auf; wo wird das Thema in folgenden Modulen weiter vertieft); der kumulative Aufbau von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen über das Studium wird verdeutlicht.*

#### **Empfehlungen**

##### **Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung**

*Ausgewählte Seiten aus einem Lehrbuch, in denen das Thema der Veranstaltung nachgelesen werden kann.*

##### **Empfehlung zur Vertiefung**

*Für besonders interessierte Studierende, die sich über den Lerninhalt/die Lernziele der Unterrichtsveranstaltung hinaus mit dem Thema beschäftigen wollen.*

## 7. Unterrichtsveranstaltungen

### Keine Angst vor Schmerzen Vorlesung (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

#### Kurzbeschreibung

Den Studierenden wird die Einteilung von Schmerzen in die Hauptkategorien akuter und chronifizierter Schmerz, sowie die ätiologische Differenzierung von nozizeptivem, neuropathischem und noziplastischem Schmerz erläutert. Es werden grundsätzliche Unterschiede im Hinblick auf Pathophysiologie, Symptomatik, sowie Diagnostik- und Therapiegrundsätze einschließlich typischer Analgetikaklassen herausgearbeitet. Im Vordergrund steht die Implikationen der unterschiedlichen Hauptkategorien von Schmerz für die pflegerische Verorgung

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

- die verschiedenen Hauptkategorien von Schmerzen, deren Diagnose und Therapiegrundsätze erläutern.
- können in der pflegerischen Anamnese die Schmerzen und die Analgetikavormedikation den Hauptkategorien zuordnen.

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahe Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Schmerz, Morbidität und Mortalität e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

### Einrichtung

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

### Kurzbeschreibung

Den Studierenden werden anhand des Beispiels des postoperativen Stresssyndroms Sekundäreffekte unbehandelter Akutschmerzen vorgestellt. Bei unbehandelten bzw. unterbehandelten postoperativen Schmerzen werden die beiden „Stressachsen“ des Körpers (Sympathikus sowie Hypothalamus/Hypophyse) sowie neuroplastische Mechanismen aktiviert. In der Vorlesung werden die konsekutiven Folgen für die Schmerzchronifizierung und die Auswirkung auf verschiedene Organsysteme dargestellt. Insbesondere werden die kardiovaskulären, pulmonalen und intestinalen Risiken erläutert. Die Studierenden sollen den Zusammenhang von Schmerz und Morbidität und Mortalität erläutern und pathophysiologisch zuordnen können. Weiterhin soll die pflegerische Rolle in der postoperativen Schmerztherapie erläutert werden können.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können den Begriff und die Mechanismen des „postoperatives Stresssyndroms“ erläutern und dessen pathophysiologische Konsequenzen benennen. Die Rolle der postoperativen Schmerztherapie für die pflegerische Praxis wird als essentiell reflektiert.

### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Total Pain

### Vorlesung (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

#### Kurzbeschreibung

Das bio-psycho-sozial-spirituelle Modell der Schmerzchronifizierung und Schmerzbewältigung wird erläutert. Im Vordergrund stehen dabei die typischen Risikofaktoren der Red, Yellow und Blue Flags. Davon ausgehend werden die multimodalen Therapieansätze vorgestellt. Weiterhin wird die Rolle der Pflege im multiprofessionellen und interdisziplinären Team erläutert.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden lernen chronische Schmerzen nicht unimodal, sondern im Kontext des Gefüges aus körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Faktoren beschreiben zu können. Außerdem können Sie die Tragweite der Auswirkungen chronischer Schmerzen auf multiple Lebensdimensionen wahrnehmen. Sie können eine grundlegende bio-psycho-sozial-spirituelle Anamnese selbstständig durchführen.

#### Lernspirale

- P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten
- P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)
- P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege
- P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2
- P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie
- P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik
- P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen
- P09.2 Ambulante und gemeindenahe Pflege
- P10.1 Diagnostik und Therapie 1
- P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege
- P14.1 Diagnostik und Therapie 2
- P18.1 Diagnostik und Therapie 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## „Ich hab Rücken“ e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

### Einrichtung

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

### Kurzbeschreibung

Als Beispiele für die Schmerzchronifizierung im Rahmen des bio-psycho-sozial-spirituellen Modells wird den Studierenden der Unterschied zwischen „unspezifischem“ Rückenschmerzen und Rückenschmerzen als "chronische Schmerzstörung" erläutert. In einem zweiten Beispiel wird das Modellverständnis anhand eines Kopfschmerzsyndromes vertieft. In diesem Zusammenhang werden den Studierenden die typischen somatischen und psychosozialen Risiken erläutert. Die Definition und Bedeutung der chronischen Schmerzstörung und deren pflegerische Implikationen in Diagnostik und Therapie werden erläutert.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können am Modell des Rücken- und Kopfschmerzes Mechanismen der Chronifizierung beschreiben. Sie können den Einfluß der Schmerzchronifizierung auf die Lebensqualität reflektieren.

### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahe Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Coping

### Vorlesung (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

#### Kurzbeschreibung

Den Studierenden wird am Modell des Akutschmerzes der Einfluß von Coping-Mechanismen erläutert. Die Studierenden sollen Kognitionen und Konditionierungen den Coping-Mechanismen zuordnen können. Insbesondere sollen für die pflegerische Praxis relevante Kontextfaktoren (Placebo- und Nozeboeffekte) erläutert werden. Dabei wird auf kommunikative und situative Aspekte fokussiert.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Kontextfaktoren für das Schmerzerleben von Patientinnen und Patienten. Sie können relevante Faktoren in der Interaktion bzw. Kommunikation mit Patientinnen und Patienten wahrnehmen und therapeutisch einbeziehen.

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahe Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Schmerz mit und ohne Sinn e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

### Einrichtung

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

### Kurzbeschreibung

Den Studierenden wird anhand des Beispiels Phantomschmerz die Pathophysiologie der Schmerzentstehung und die Verarbeitung im zentralen Nervensystem erläutert. Anhand des Beispiels wird die mechanismusorientierte Schmerztherapie erläutert. Die Studierenden können die verschiedenen Analgetikaklassen und interventionellen Verfahren den verschiedenen Schmerzsyndromen zuordnen.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Sinnhaftigkeit von Schmerz für den Körper und die fehlgeleiteten Antworten bei „sinnlosem“ Schmerz bzw. chronischem Schmerz verstehen. Sie können Patientinnen und Patienten in der pflegerischen Edukation hinsichtlich der Pharmakotherapie und interventioneller Schmerztherapie unterstützen.

### Lernspirale

- P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten
- P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)
- P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege
- P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2
- P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie
- P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik
- P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen
- P09.2 Ambulante und gemeindenahe Pflege
- P10.1 Diagnostik und Therapie 1
- P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege
- P14.1 Diagnostik und Therapie 2
- P18.1 Diagnostik und Therapie 3

### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Hämatologie

### Vorlesung (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC14 - Medizinische Klinik m.S. Hämatologie, Onkologie und Tumormimmunologie - CCM

#### Kurzbeschreibung

Es werden grundlegende Kenntnisse zur bösartigen Bluterkrankungen vermittelt. Dies beinhaltet Epidemiologie, Pathogenese, Symptome, Diagnostik und Therapieverfahren von akuten Leukämien, chronischen Leukämie, Lymphomkrankungen und Plasmazell Dyskrasien.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können maligne hämatologische Erkrankungen einteilen und verstehen die Grundprinzipien der Therapieverfahren.

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Klassische Hämatologie

### e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

#### Einrichtung

CC14 - Medizinische Klinik m.S. Hämatologie, Onkologie und Tumormimmunologie - CBF

#### Kurzbeschreibung

Es werden grundlegende Kenntnisse zu klassischen nicht-bösartigen Bluterkrankungen/Anomalien vermittelt. Hierunter zählen die erworbene Anämie, die Thrombozytopenie, angeborene Strukturauffälligkeiten wie Sichelzellerkrankung, Kugelzellerkrankung und weitere Erkrankungen. Es werden die Epidemiologie, die Pathogenese, Symptomatik, Diagnostik und mögliche Therapieverfahren besprochen.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

- Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik, Symptome und mögliche Therapieverfahren können erläutert werden

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Nebenwirkungen der medikamentösen Tumortherapie e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

### Einrichtung

CC14 - Medizinische Klinik m.S. Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie - CCM

### Kurzbeschreibung

Es werden grundlegende Kenntnisse über die Wirkprinzipien der medikamentösen Tumortherapie vermittelt. Darauf aufbauend werden die relevantesten Nebenwirkungen mit klinischen Beschwerden, Diagnostik und Behandlungsverfahren vermittelt. Hierbei wird insbesondere auf hämatopoetische, mukokutane, immunologische, kardiale und infektiologische Nebenwirkungen eingegangen. Besonderer Fokus liegt auf Fieber in Neutropenie.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden verstehen die Relevanz von Nebenwirkungen medikamentöser Tumortherapien sowie grundlegende diagnostische und therapeutische Verfahren.

### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Die häufigsten soliden Krebserkrankungen

### Vorlesung (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC14 - Medizinische Klinik m.S. Hämatologie, Onkologie und Tumormimmunologie - CCM

#### Kurzbeschreibung

Es werden grundlegende Kenntnisse zu den häufigsten soliden Tumoren im Erwachsenenalter vermittelt. Insbesondere werden die Epidemiologie, die Pathogenese, die zur Diagnose führende Symptomatik, die Diagnostik, Therapieverfahren und deren mögliche Komplikationen, die Prognose und mögliche Prävention näher beleuchtet und diskutiert.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

- Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik und Therapie von den häufigsten soliden Krebserkrankungen erläutern
- grundlegenden Therapie,- und Wirkansätze bei der Behandlung von Tumorerkrankungen benennen
- Präventions,- Vorsorgestrategien benennen

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Hirntumor beim Kind – Paradigma einer multimodalen antitumoralen Therapie bei Kindern

Vorlesung (113 Minuten)

### Einrichtung

CC17 - Klinik für Pädiatrie m.S. Onkologie und Hämatologie - CVK

### Kurzbeschreibung

Es werden grundlegende Kenntnisse zu Tumoren des zentralen Nervensystems im Kindes- und Jugendalter (Epidemiologie, Pathogenese, Symptomatik, Diagnostik, Therapie, Komplikationen, Prognose und Prävention) als zweithäufigste onkologische Erkrankung in dieser Altersspanne unter Berücksichtigung der verschiedenen Altersstufen und unter Einschluss der Perspektive der Sorgeberechtigten in den unterschiedlichen Versorgungssettings vermittelt. Insbesondere wird auch ein Augenmerk auf die Ursachen, Auswirkungen und Probleme durch die genannten Erkrankungen für Betroffene verschiedener pädiatrischer Altersstufen und deren Sorgeberechtigte gelegt.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

- Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik und Therapie von pädiatrischen Patient\*innen mit Tumoren des zentralen Nervensystems erläutern
- Grundlagen der medizinischen Versorgung von pädiatrischen Patient\*innen mit Tumoren des zentralen Nervensystems unter Einbeziehung ihrer Sorgeberechtigten herleiten und begründen

### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P17.2 Pflege von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Settings

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

### Platz für Aufzeichnungen

-----

-----

**“Das passt mir jetzt gar nicht!” - Komplexe Probleme der Tumortherapie bei Kindern:  
Postoperativer zerebellärer Mutismus, Fatigue, Anorexie, Sepsis in der Neutropenie  
e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)**

### Einrichtung

CC17 - Klinik für Pädiatrie m.S. Onkologie und Hämatologie - CVK

### Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika der Leitsymptome: Postoperativer zerebellärer Mutismus, Fieber in Granulozytopenie, Fatigue, Anorexie unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Pathomechanismen und deren Auswirkungen auf die Betroffenen und die Sorgeberechtigten erläutert.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

- die klinischen Charakteristika der Leitsymptome postoperativer zerebellärer Mutismus, Fieber in Granulozytopenie, Fatigue, Anorexie erläutern und pathogenetisch zuordnen
- Grundlagen der medizinischen Versorgung von Patient\*innen mit den Leitsymptomen postoperativer zerebellärer Mutismus, Fieber in Granulozytopenie, Fatigue, Anorexie erläutern.

### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahe Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P17.2 Pflege von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Settings

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Die Notaufnahme – Schnittstelle von ambulanter und stationärer Medizin

### Vorlesung (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC10 - Zentrale Notaufnahme - CCM/CVK

#### Kurzbeschreibung

Es werden grundlegende Kenntnisse zur Rolle der Notaufnahme bei der Versorgung akut erkrankter Personen am Beispiel des Symptomenkomplex "Akutes Koronarsyndrom" vermittelt.

Die Bedeutung für die Pflege und die Rolle und Aufgaben von Pflegenden im Kontext der modernen, zentralen interdisziplinären Notaufnahmen (ZNA) ist hierbei ein zentrales Element. Insbesondere wird auch ein Augenmerk auf die Ursachen, Auswirkungen und Probleme durch die genannten Erkrankungen für Betroffene aller Altersstufen und deren An- und Zugehörige gelegt und die notwendigen pflegerischen Maßnahmen zur Unterstützung der medizinischen Diagnostik und Therapie für Betroffene im Setting der ZNA vermittelt.

Die Vorlesung setzt sich darüberhinaus mit der Rolle der ZNA als Schnittstelle von ambulanter und stationärer bzw. präklinischer und klinischer Medizin auseinander – insbesondere im Kontext großer Krankenhäuser der Stufe 2 und Stufe 3 der Notfallversorgung.

Krankenhäuser, die an der Notfallversorgung in Deutschland teilnehmen, müssen in Abhängigkeit der jeweiligen Landesgesetze und der Krankenhausplanung der Bundesländer spezifische Voraussetzungen erfüllen. Die drei Säulen der Notfallmedizin - Rettungsdienste in der präklinischen Notfall- und Akutversorgung, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in der ambulanten Notfall- und Akutversorgung sowie die Krankenhäuser in der stationären Notfall- und Akutversorgung treffen in der Notaufnahme aufeinander.

Übergabeprozesse, Einschätzung der Behandlungsdringlichkeit (Triage) sowie eine Vielfalt an Krankheitsbildern charakterisiere die interdisziplinäre Arbeit sowie die Vielgestaltigkeit unter anderem der pflegerischen Arbeitsprozesse.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

Grundlagen der medizinischen Versorgung von Patient\*innen in der ZNA benennen,

Grundlagen der Triage in einer ZNA erörtern, z.B. anhand des Manchester Triage Systems (MTS) und

Grundlagen von medizinischen Übergabealgorithmen wiedergeben.

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P01.3 Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

## Prozesse der Versorgung von Patient\*innen von Präklinik, Zentraler Notaufnahme und Intensivstation e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

### Einrichtung

CC10 - Zentrale Notaufnahme - CCM/CVK

### Kurzbeschreibung

Es werden in Anknüpfung an die Vorlesung „Die Notaufnahme – Schnittstelle von ambulanter und stationärer Medizin“ vertiefende Kenntnisse zur Rolle der Notaufnahme bei der Versorgung akut erkrankter Personen am Beispiel des Symptomenkomplex "Akutes Koronarsyndrom" vermittelt.

Es wird am Beispiel des klinischen Bildes des akuten Koronarsyndroms ein Eindruck der Versorgungsrealität im notfallmedizinischen Kontext dargelegt.

Die Bedeutung von pflegenden Personen bei der Versorgung Erkrankter in den verschiedenen Settings (präklinisch, in der Zentralen Notaufnahme (ZNA) sowie im Rahmen der weiteren (intensiv-)stationären Versorgung im Krankenhaus) und die Rolle und Aufgaben von Pflegenden ist hierbei ein zentrales Element.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Grundlagen und Besonderheiten der pflegerischen Versorgung von Patient\*innen mit akutem Koronarsyndrom im notfallmedizinischen Kontext erläutern sowie Grundlagen und Besonderheiten der medizinischen Versorgung von Patient\*innen in der Präklinik und in der ZNA benennen.

### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P01.3 Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Grenzbereiche der Medizin

### Vorlesung (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

#### Kurzbeschreibung

Es werden grundlegende Kenntnisse zu postoperativen Organversagen wie Nierenversagen, Kreislaufversagen, Lungenversagen und Multiorganversagen im Rahmen von Sepsis im Rahmen von postoperativen, prolongierten Verläufen (Epidemiologie, Pathogenese, Symptomatik, Diagnostik, Therapie, Komplikationen, Prognose und Prävention) unter Berücksichtigung der verschiedenen Altersstufen und unter Einschluss der Perspektive der An- und Zugehörigen in den unterschiedlichen Versorgungssettings vermittelt. Die Bedeutung für die Pflege und die Rolle und Aufgaben von Pflegenden ist hierbei ein zentrales Element. Insbesondere wird auch ein Augenmerk auf die Ursachen, Auswirkungen und Probleme durch die genannten Erkrankungen für Betroffene aller Altersstufen und deren An- und Zugehörige gelegt und die notwendigen pflegerischen Maßnahmen zur Unterstützung der medizinischen Diagnostik und Therapie für Betroffene vermittelt.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studirenden können

- die Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik und Therapie von Patient\*innen mit Nierenversagen, Kreislaufversagen, Lungenversagen und Multiorganversagen im Rahmen von Sepsis erläutern
- Grundlagen der medizinischen Versorgung von Nierenversagen, Kreislaufversagen, Lungenversagen und Multiorganversagen im Rahmen von Sepsis erläutern

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P01.3 Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Postoperativer GAU

### e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

#### Einrichtung

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

#### Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika der Leitsymptome postoperativen Organversagen (Nierenversagen, Kreislaufversagen, Lungenversagen, Multiorganversagen im Rahmen von Sepsis) unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Pathomechanismen und deren Auswirkungen auf die Betroffenen und die Zu- und Angehörigen erläutert. Im Vordergrund stehen hierbei die Implikationen der jeweiligen Symptome für die pflegerische Versorgung.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

- die klinischen Charakteristika der Leitsymptome Nierenversagen, Kreislaufversagen, Lungenversagen und Multiorganversagen im Rahmen von Sepsis erläutern und pathogenetisch zuordnen
- Grundlagen der medizinischen Versorgung von Patient\*innen mit den Leitsymptomen Nierenversagen, Kreislaufversagen, Lungenversagen und Multiorganversagen im Rahmen von Sepsis mit besonderer Relevanz für die Pflege erläutern.

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P01.3 Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Vom Take-Off bis zur Landung

### Vorlesung (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

#### Kurzbeschreibung

Es werden grundlegende Kenntnisse zum Ablauf einer Allgemeinanästhesie eines gesunden Patient:in (präoperative Vorbereitung, Medikamente, Atemwegsmanagement, Patient:innensicherheit, etc.) anhand eines Fallbeispiels vermittelt. Die Bedeutung für die Pflege und die Rolle und Aufgaben von Pflegenden ist hierbei ein zentrales Element. Insbesondere wird auch ein Augenmerk auf die Auswirkungen und Probleme durch die Allgemeinanästhesie für Betroffene gelegt und die notwendigen pflegerischen Maßnahmen zur Unterstützung der Allgemeinanästhesie vermittelt.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

- Grundlagen einer Allgemeinanästhesie erläutern
- Grundlagen des Atemwegsmanagements erläutern
- Grundlagen der anästhesiologischen Medikamentenlehre erläutern
- Aspekte zur Patient:innensicherheit erläutern

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.3 Skills Training (Kommunikation, Interaktion, praktische Fertigkeiten)

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Vorbereitung ist die halbe Narkose - Präoperative Risikoevaluation und Vorbereitung e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

### Einrichtung

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

### Kurzbeschreibung

Den Studierenden werden die wesentlichen Elemente der anästhesiologischen präoperativen Evaluation bei Patienten und Patientinnen vor elektiven, nicht-kardiologischen operativen Eingriffen erläutert. Es werden Möglichkeiten zur Einschätzung und Kategorisierung eines Anästhesierisikos besprochen und entsprechende Maßnahmen der Risikominimierung für den operativen Eingriff dargestellt. Weiterhin werden Anästhesierelevante potentiell das Risiko beeinflussende Vorerkrankungen dargestellt und notwendige weiterführende diagnostische und therapeutische Maßnahmen (sog. "Optimierung") sowie das Konzept der Prähabilitation erklärt und beispielhaft dargestellt.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

- präoperative anästhesiologische Risikostratifizierung sowie die Relevanz bestehender, bestimmter Komorbiditäten auf die perioperative Versorgung und Verfahrenswahl erläutern
- geschlechter- und altersspezifische Aspekte erkennen und deren Einfluss erläutern
- Spezifische (vorbereitende) anästhesiologischer Maßnahme im Hinblick auf spezifische Risikoprofile sollen grundlegend verstehen und wiedergeben
- die Bedeutung sowie exemplarische Inhalte eines Prähabilitationskonzeptes benennen

### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.3 Skills Training (Kommunikation, Interaktion, praktische Fertigkeiten)

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Transmission und Verhinderung von Infektionen

### Vorlesung (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC12 - Medizinische Klinik m.S. Infektiologie und Pneumologie - CCM/CVK/CBF

#### Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika und Übertragungswege von infektiösen Erregern und den entsprechenden Folgeerkrankungen dargestellt. Im Vordergrund stehen hierbei die notwendigen Maßnahmen, um eine Verbreitung von Infektionen zu verhindern.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

- Grundlagen der Infektionsprävention und insbesondere der Vermeidung nosokomialer Infektionen erläutern
- Grundlagen der medizinischen Versorgung von Patient\*innen mit infektiösen Erkrankungen herleiten und begründen

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P01.3 Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.1 Grundlagen der Hygiene, Mikrobiologie, Virologie, Immunologie

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Postexpositionsprophylaxe und Impfung e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

### Einrichtung

CC12 - Medizinische Klinik m.S. Infektiologie und Pneumologie - CCM/CVK/CBF

### Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika und Übertragungswege von infektiösen Erregern welche auch das medizinische Personal gefährden dargestellt. Des Weiteren wird auf die Möglichkeit einer Vermeidung von Infektionen nach stattgehabtem Kontakt im Sinne einer Postexpositionsprophylaxe und von Impfungen eingegangen.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Grundlagen der relevanten Infektionskrankheiten im beruflichen Zusammenhang benennen und Maßnahmen zum Eigenschutz erläutern.

### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P01.3 Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.1 Grundlagen der Hygiene, Mikrobiologie, Virologie, Immunologie

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Infektionen lokal bis systemisch

### Vorlesung (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC12 - Medizinische Klinik m.S. Infektiologie und Pneumologie - CCM/CVK/CBF

#### Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika und die möglichen Verlaufsformen von Infektion dargestellt. Zudem werden Grundlagen der Infektionsbehandlung und dem rationalen Einsatz von Antibiotika vorgestellt.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

- Die klinischen Zeichen von lokalen wie systemischen Infektionen und die sich aus der Infektion ergebenden Komplikationen beschreiben.
- Prinzipien des rationalen Einsatzes von Antibiotika benennen.

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P01.3 Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.1 Grundlagen der Hygiene, Mikrobiologie, Virologie, Immunologie

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Nosokomiale Infektionen

### e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

#### Einrichtung

CC12 - Medizinische Klinik m.S. Infektiologie und Pneumologie - CCM/CVK/CBF

#### Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika der häufigsten nosokomialen Infektionen dargestellt. Darüber hinaus werden Grundlagen der Prophylaxe dieser Infektionen dargestellt.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

- Die klinischen Zeichen der wichtigsten nosokomialen Infektionen und der sich aus der Infektion ergebenden Komplikationen beschreiben.
- Die wesentlichen Maßnahmen zur Vermeidung nosokomialer Infektionen benennen.

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P01.3 Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.1 Grundlagen der Hygiene, Mikrobiologie, Virologie, Immunologie

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Erkrankungen des Immunsystems

### Vorlesung (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC12 - Medizinische Klinik m.S. Infektiologie und Pneumologie - CCM/CVK/CBF

#### Kurzbeschreibung

Es werden die klinischen Charakteristika verschiedener Erkrankungen des Immunsystems dargelegt. Ein besonderer Fokus liegt auf den verschiedenen Ursachen von Inflammation. Zudem wird auf Folgen eines eingeschränkt funktionsfähigen Immunsystems bezüglich opportunistischer Infektionen eingegangen.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

- Grundlagen der Ursachen von Fieber bzw. Inflammation und die verschiedenen Auslösern erläutern.
- Risikosituationen für opportunistische Infektionen und die entsprechende klinische Präsentation beschreiben

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P01.3 Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.1 Grundlagen der Hygiene, Mikrobiologie, Virologie, Immunologie

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Mikrobiologische Diagnostik e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

### Einrichtung

CC12 - Medizinische Klinik m.S. Infektiologie und Pneumologie - CCM/CVK/CBF

### Kurzbeschreibung

Es wird die Bedeutung der mikrobiologischen Diagnostik für die Behandlung infektiöser Erkrankungen dargelegt. Verfahren der mikrobiologischen Diagnostik werden erläutert mit besonderem Schwerpunkt auf die Möglichkeiten der Probengewinnung und deren korrekten Durchführung.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können

- Grundlagen der mikrobiologischen Diagnostik erläutern
- die Durchführung einer für die mikrobiologischen Diagnostik geeigneten Materialgewinnung beschreiben

### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P01.3 Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.1 Grundlagen der Hygiene, Mikrobiologie, Virologie, Immunologie

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.1 Diagnostik und Therapie 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.1 Diagnostik und Therapie 2

P18.1 Diagnostik und Therapie 3

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit akuter Schmerzexazerbation Seminar (113 Minuten)

### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

### Kurzbeschreibung

Schmerz ist als multidimensionales Phänomen von großer gesellschaftlicher Bedeutung, da jeder Mensch im Laufe seines Lebens davon betroffen ist. Pflegefachpersonen werden in beruflichen Pflegesituationen alltäglich mit dem Thema Schmerz konfrontiert, wobei die Aufgaben bei der Pflege von Patient\*innen mit akuten Schmerzen und Schmerzexazerbationen vielfältig sind. Im Fokus stehen unter anderem das pflegerische Schmerzassessment, die Durchführung medikamentöser Therapien und nicht-medikamentöser Maßnahmen sowie die Beobachtung und Dokumentation der Wirksamkeit schmerztherapeutischer Strategien. Im Rahmen dieses Seminars werden pflegerische Besonderheiten im Zuge der Schmerztherapie und des Schmerzmanagements betrachtet und Kernaufgaben der Pflege, die bei der Begleitung von Patient\*innen mit akuten Schmerzen relevant sind, besprochen. Darüber hinaus werden auch institutionelle und personelle Möglichkeiten wie die Pflege im Akutschmerzdienst und die interdisziplinäre Zusammenarbeit in speziellen Schmerzteams thematisiert.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die pflegerischen Besonderheiten bei der Versorgung von Patient\*innen mit akuten Schmerzen erläutern.

Die Studierenden können wesentliche Pflegediagnosen bei Patient\*innen mit akuten Schmerzen benennen sowie geeignete Pflegeziele formulieren und pflegerische Interventionen begründet darlegen.

### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 2

P18.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit chronischen Schmerzstörungen

### Seminar (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

#### Kurzbeschreibung

Während der akute Schmerz als körpereigenes Alarmsignal betrachtet werden kann, hat der chronische Schmerz diese Warnfunktion verloren. Chronische Schmerzen führen durch die Einschränkungen im alltäglichen Leben häufig zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Lebensqualität, was mit Wut, Verzweiflung und/oder Resignation der Betroffenen und ihrer An- und Zugehörigen einhergehen kann. Pflegefachpersonen sehen sich in ihrem beruflichen Alltag häufig mit Patient\*innen mit chronischen Schmerzen konfrontiert, wobei die Aufgaben der Pflege vielfältig sind. Neben den Möglichkeiten der multimodalen Schmerztherapie werden insbesondere die Inhalte des pflegerischen Schmerzmanagements behandelt. Zudem werden die Information und Beratung der Patient\*innen und deren An- und Zugehörigen sowie die personenzentrierte und sensible Kommunikation mit erkrankten Personen als Kernaufgaben der Pflege im Detail betrachtet und besprochen.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die pflegerischen Besonderheiten bei der Versorgung von Patient\*innen mit chronischen Schmerzstörungen erläutern.

Die Studierenden können wesentliche Pflegediagnosen bei Patient\*innen mit chronischen Schmerzstörungen benennen sowie geeignete Pflegeziele formulieren und pflegerische Interventionen begründet darlegen.

#### Lernspirale

- P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten
- P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)
- P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege
- P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2
- P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie
- P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik
- P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen
- P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege
- P10.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1
- P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege
- P14.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 2
- P18.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit somatoformen Schmerzstörungen Seminar (113 Minuten)

### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

### Kurzbeschreibung

Somatoforme Schmerzstörungen gehen mit starken Schmerzen in mehreren Körperpartien einher, wobei diese nicht durch körperliche Ursachen zu erklären sind. Für Patient\*innen und deren An- und Zugehörigen stellt das Fehlen einer Schmerzursache in der Regel eine große Belastung dar. In diesem Zusammenhang bilden die pflegerische Unterstützung beim diagnostischen Prozess, die Schmerztherapie und das pflegerische Schmerzmanagement zentrale Aspekte. Zudem stehen die aktive Patient\*innenbeobachtung (z.B. Schmerverhalten in Ruhe vs. bei Aktivität), die psychosoziale Begleitung und personenzentrierte Kommunikation sowie spezielle Edukations- und Aktivierungsaufgaben im Fokus pflegerischer Arbeit.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die pflegerischen Besonderheiten bei der Versorgung von Patient\*innen mit somatoformen Schmerzstörungen erläutern.

Die Studierenden können wesentliche Pflegediagnosen bei Patient\*innen mit somatoformen Schmerzstörungen benennen sowie geeignete Pflegeziele formulieren und pflegerische Interventionen begründet darlegen.

### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahe Pflege

P10.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 2

P18.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit hämatologischen Erkrankungen Seminar (113 Minuten)

### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

### Kurzbeschreibung

Das Spektrum hämatologischer Erkrankungen ist breit und kann Patient\*innen jeder Altersgruppe betreffen. Betroffene Menschen sehen sich häufig mit schwerwiegenden Diagnosen und langwierigen Therapien konfrontiert, die mit starken Einschränkungen im alltäglichen Leben verbunden sein können. Pflegefachpersonen unterstützen Patient\*innen mit hämatologischen Erkrankungen (z.B. mit malignen Lymphomen, akuten oder chronischen Leukämien) dabei auf vielfältige Weise. Zu den Schwerpunkten der pflegerischen Betreuung gehören unter anderem die Unterstützung beim diagnostischen Prozess, die Bewertung des Allgemeinzustands, Maßnahmen zur Infektionsprophylaxe, die psychosoziale Begleitung sowie die Information und Beratung der Patient\*innen und ihrer An- und Zugehörigen. Ferner nimmt die pflegerische Betreuung der Patient\*innen während unterschiedlicher Behandlungsstrategien, wie z.B. bei der Chemo- und/oder Strahlentherapie eine zentrale Rolle ein. Dabei werden pflegerelevante Aspekte, wie die Pflege bei therapieinduzierter Übelkeit, Erbrechen und/oder Diarrhoe thematisiert und besprochen.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die pflegerischen Besonderheiten bei der Versorgung von Patient\*innen mit hämatologischen Erkrankungen erläutern.

Die Studierenden können wesentliche Pflegediagnosen bei Patient\*innen mit hämatologischen Erkrankungen benennen sowie geeignete Pflegeziele formulieren und pflegerische Interventionen begründet darlegen.

### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 2

P18.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit onkologischen Erkrankungen

### Seminar (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

#### Kurzbeschreibung

Das Spektrum onkologischer Erkrankungen ist breit und kann Patient\*innen jeder Altersgruppe betreffen. Betroffene Menschen sehen sich häufig mit schwerwiegenden Diagnosen und langwierigen Therapien konfrontiert, die mit starken Einschränkungen im alltäglichen Leben verbunden sein können. Pflegefachpersonen unterstützen Patient\*innen mit onkologischen Erkrankungen (z.B. mit kolorektalen Karzinomen, Bronchialkarzinomen, Prostatakarzinomen, etc.) dabei auf vielfältige Weise. Zu den Schwerpunkten der pflegerischen Betreuung gehören unter anderem die Unterstützung beim diagnostischen Prozess, die Bewertung des Allgemeinzustands, Maßnahmen zur Infektionsprophylaxe, die psychosoziale Begleitung sowie die Information und Beratung der Patient\*innen und ihrer An- und Zugehörigen. Ferner nimmt die pflegerische Betreuung der Patient\*innen während unterschiedlicher Behandlungsstrategien, wie z.B. bei der Chemo- und/oder Strahlentherapie eine zentrale Rolle ein. Dabei werden pflegerelevante Aspekte, wie die Pflege bei therapiebedingten Haut- und Schleimhautveränderungen oder die Pflege bei Alopezie thematisiert und besprochen.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die pflegerischen Besonderheiten bei der Versorgung von Patient\*innen mit onkologischen Erkrankungen erläutern.

Die Studierenden können wesentliche Pflegediagnosen bei Patient\*innen mit onkologischen Erkrankungen benennen sowie geeignete Pflegeziele formulieren und pflegerische Interventionen begründet darlegen.

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 2

P18.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Pflegerische Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämatologischen/onkologischen Erkrankungen

### Seminar (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

#### Kurzbeschreibung

Hämatologische und onkologische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen unterscheiden sich in der Regel häufig von denen erwachsener Menschen, denn es kommen überwiegend Krebsarten vor, an denen Erwachsene nicht oder nur selten erkranken. Die Diagnose einer Krebserkrankung bei Kindern und Jugendlichen stellt eine kritische Ausnahmesituation dar, die sowohl für die Patient\*innen selbst als auch für die Eltern mit großen Herausforderungen verbunden ist. Die Pflege von Kindern und Jugendlichen mit hämatologischen oder onkologischen Erkrankungen ist dementsprechend durch einen hohen Komplexitätsgrad und pflegespezifische Besonderheiten gekennzeichnet. Im Rahmen dieses Seminars werden diese pflegerischen Besonderheiten betrachtet und Kernaufgaben der Pflege, die bei der Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit onkologischen/hämatologischen Erkrankungen (wie z.B. akute Leukämien, Hirntumore, Neuroblastome, etc.) relevant sind, thematisiert und besprochen.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die pflegerischen Besonderheiten bei der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit onkologischen/hämatologischen Erkrankungen erläutern.

Die Studierenden können wesentliche Pflegediagnosen bei Kindern und Jugendlichen mit onkologischen/hämatologischen Erkrankungen benennen sowie geeignete Pflegeziele formulieren und pflegerische Interventionen begründet darlegen.

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 2

P17.2 Pflege von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Settings

P18.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Die akutpflegerische Versorgung von Patient\*innen in der Notaufnahme Seminar (113 Minuten)

### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

### Kurzbeschreibung

Die Notaufnahme ist als Schnittstelle von ambulanter und stationärer Versorgung der erste Anlaufpunkt für Patient\*innen mit akuten Beschwerden. In diesem akutstationären Setting übernehmen Pflegefachpersonen unterschiedliche Verantwortungs- und Aufgabenbereiche. Im Rahmen dieses Seminars lernen die Studierenden diese speziellen Bereiche sowie die Charakteristika und Abläufe der Notaufnahme kennen. Im Vordergrund stehen dabei die Grundlagen der medizinischen Erstversorgung und die Rolle der Pflegenden bei der Betreuung von lebensbedrohlich erkrankten Patient\*innen. Die Elemente der Versorgungskette, von der Aufnahme der Patient\*innen bis zur Weiterverlegung auf die Zielstation, werden am Beispiel eines akuten Beschwerdebilds (z.B. akutes Koronarsyndrom) dargelegt.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Besonderheiten des Versorgungsbereichs der Notaufnahme sowie Spezifika der Notfallpflege erläutern.

Die Studierenden können medizinische Erstmaßnahmen sowie pflegerische Interventionen bei der Betreuung von lebensbedrohlich erkrankter Patient\*innen begründet darlegen.

### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P01.3 Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 2

P18.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Die intensivpflegerische Versorgung von Patient\*innen mit interventionellen Therapieverfahren Seminar (113 Minuten)

### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

### Kurzbeschreibung

Die Intensivpflege ist als Teilbereich der Krankenpflege mit vielfältigen und komplexen Aufgaben für Pflegefachpersonen verbunden. Dazu zählen unter anderem die Beobachtung und das Monitoring von Patient\*innen, die Pflege von sedierten und beatmeten Menschen, die psychosoziale Begleitung von Betroffenen und deren An- und Zugehörigen, der adäquate Umgang mit Medizingeräten und die Zusammenarbeit im interprofessionellen Team. Die Studierenden erhalten einen ersten Überblick über die grundlegende Versorgung von Patient\*innen mit intensivpflichtigen Erkrankungen (z.B. Sepsis, Multiorganversagen) und die damit verbundenen Kernaufgaben der Pflege auf einer Intensivstation.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die pflegerischen Besonderheiten bei der Versorgung von Patient\*innen mit intensivpflichtigen Erkrankungen erläutern.

Die Studierenden können wesentliche Pflegediagnosen bei Patient\*innen mit intensivpflichtigen Erkrankungen benennen sowie geeignete Pflegeziele formulieren und pflegerische Interventionen begründet darlegen.

### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P01.3 Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P10.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 2

P18.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Die prä-, intra- und postoperative pflegerische Versorgung von Patient\*innen Seminar (113 Minuten)

### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

### Kurzbeschreibung

Die perioperative Pflege beschreibt die Vernetzung von pflegerischen Tätigkeiten in den Phasen vor, während und nach einer Operation. Im Fokus steht die pflegeprozessorientierte Versorgung, wobei es speziell um die Vorbereitung und Betreuung der Patient\*innen, alle pflegerischen Tätigkeiten während des operativen Eingriffs, die durchzuführenden Tätigkeiten bis zur Übergabe der Patient\*innen an die Station sowie um die dort stattfindende Nachsorge geht. Im Rahmen dieses Seminars werden die prä-, intra- und postoperative Phase im Detail betrachtet, wobei pflegerische Kernaufgaben thematisiert und besprochen werden.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Besonderheiten der perioperativen Pflege erläutern und die Aufgaben und Tätigkeiten, die Pflegefachpersonen in den einzelnen Phasen übernehmen, begründet darlegen.

### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.3 Skills Training (Kommunikation, Interaktion, praktische Fertigkeiten)

P10.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 2

P18.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit Infektionskrankheiten

### Seminar (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

#### Kurzbeschreibung

Je nach Art der Infektion können Patient\*innen mit Infektionskrankheiten Pflegenden in allen bestehenden Versorgungssettings begegnen. Dauer und Schwere einer Infektionskrankheit sind dabei neben der Infektionsart insbesondere von den Eigenschaften des Krankheitserregers sowie der Konstitution und des Immunstatus der Patient\*innen abhängig. Zu den Hauptaufgaben von Pflegenden zählen vor allem eine adäquate Patient\*innenbeobachtung zur Beurteilung des Krankheitsverlaufs, die Anwendung von Hygienemaßnahmen zur Verhinderung der Erregerausbreitung sowie die Durchführung pflegerischer Interventionen bei krankheitstypischen Symptomen. Im Rahmen dieses Seminars werden pflegerische Besonderheiten in der Infektiologie betrachtet und Kernaufgaben der Pflege, die bei der Begleitung von Patient\*innen mit Infektionskrankheiten (wie z.B. Pneumonien, Tuberkulosen, COVID-19-Infektionen, etc.) relevant sind, thematisiert und besprochen.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die pflegerischen Besonderheiten bei der Versorgung von Patient\*innen mit Infektionskrankheiten erläutern.

Die Studierenden können wesentliche Pflegediagnosen bei Patient\*innen mit Infektionskrankheiten benennen sowie geeignete Pflegeziele formulieren und pflegerische Interventionen begründet darlegen.

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P01.3 Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.1 Grundlagen der Hygiene, Mikrobiologie, Virologie, Immunologie

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 2

P18.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit sexuell übertragbaren Erkrankungen

### Seminar (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

#### Kurzbeschreibung

Die Krankheitsverläufe von sexuell übertragbaren Erkrankungen können stark variieren, wobei je nach Infektionsart symptomlose bis akute Verläufe mit schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen möglich sind. Da die Thematik für viele Betroffene mit Schamgefühlen verbunden ist, stehen neben der erkrankungsspezifischen Versorgung und Pflege speziell die Information und Beratung sowie die personenzentrierte und sensible Kommunikation mit Patient\*innen im Fokus pflegerischer Arbeit. Im Rahmen dieses Seminars werden Kernaufgaben der Pflege, die bei der Begleitung von Patient\*innen mit sexuell übertragbaren Erkrankungen (wie z.B. HIV, Syphilis, Gonorrhoe etc.) relevant sind, thematisiert und besprochen.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die pflegerischen Besonderheiten bei der Versorgung von Patient\*innen mit sexuell übertragbaren Erkrankungen erläutern.

Die Studierenden können wesentliche Pflegediagnosen bei Patient\*innen mit sexuell übertragbaren Erkrankungen benennen sowie geeignete Pflegeziele formulieren und pflegerische Interventionen begründet darlegen.

#### Lernspirale

P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten

P01.3 Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln

P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)

P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.1 Grundlagen der Hygiene, Mikrobiologie, Virologie, Immunologie

P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2

P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen

P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege

P10.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1

P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege

P14.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 2

P18.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit Erkrankungen des Immunsystems

### Seminar (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

#### Kurzbeschreibung

Störungen des Immunsystems zeichnen sich durch Fehlfunktionen des körpereigenen Abwehrsystems aus. Folgen eines nicht oder eingeschränkt funktionsfähigen Immunsystems sind Infektionen mit Erregern unterschiedlicher Art, wobei diese Infektionen häufig länger andauern und/oder durch einen schwereren Verlauf gekennzeichnet sind. Zu den Hauptaufgaben von Pflegenden zählen vor allem eine adäquate Patient\*innenbeobachtung zur Beurteilung des Krankheitsverlaufs, die Anwendung von Hygienemaßnahmen zum Schutz der Patient\*innen sowie die Durchführung pflegerischer Interventionen bei unterschiedlichen Symptomen. Im Rahmen dieses Seminars werden pflegerische Besonderheiten in der Immunologie betrachtet und Kernaufgaben der Pflege, die bei der Begleitung von Patient\*innen mit Erkrankungen des Immunsystems (z.B. AIDS, Autoimmunerkrankungen, etc.) relevant sind, thematisiert und besprochen.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die pflegerischen Besonderheiten bei der Versorgung von Patient\*innen mit Erkrankungen des Immunsystems erläutern.

Die Studierenden können wesentliche Pflegediagnosen bei Patient\*innen mit Erkrankungen des Immunsystems benennen sowie geeignete Pflegeziele formulieren und pflegerische Interventionen begründet darlegen.

#### Lernspirale

- P01.2 Menschliche Bedürfnisse in der Pflege verstehen, einordnen und beantworten
- P01.3 Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln
- P05.2 Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikationen)
- P05.3 Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege
- P06.1 Grundlagen der Hygiene, Mikrobiologie, Virologie, Immunologie
- P06.2 Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie 2
- P06.3 Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie
- P07.2 Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik
- P09.1 Systematisches pflegerisches Handeln bei ambulant begleiteten Menschen
- P09.2 Ambulante und gemeindenahere Pflege
- P10.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1
- P13.2 Grundlagen gerontologisch-geriatrischer Pflege
- P14.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 2
- P18.2 Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 3

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Problemorientierte Fallarbeit 1

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

#### Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patient\*innenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und ihren Angehörigen formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer und authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit akuten/chronischen Schmerzen zu entwickeln.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

#### Lernspirale

P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13: Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Problemorientierte Fallarbeit 2

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

#### Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patient\*innenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und ihren Angehörigen formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer und authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit akuten/chronischen Schmerzen zu entwickeln.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

#### Lernspirale

P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13: Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Problemorientierte Fallarbeit 3

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

#### Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patient\*innenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und ihren Angehörigen formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer und authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen in palliativen Versorgungssituationen zu entwickeln.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

#### Lernspirale

P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13: Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Problemorientierte Fallarbeit 4

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC10 - Zentrale Notaufnahme - CCM/CVK

#### Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patient\*innenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und ihren Angehörigen formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer und authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit hämatologischen Erkrankungen zu entwickeln.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

#### Lernspirale

P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13: Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Problemorientierte Fallarbeit 5

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC14 - Medizinische Klinik m.S. Hämatologie, Onkologie und Tumormimmunologie - CCM

#### Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patient\*innenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und ihren Angehörigen formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer und authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit onkologischen Erkrankungen zu entwickeln.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

#### Lernspirale

P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13: Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Problemorientierte Fallarbeit 6

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC17 - Klinik für Pädiatrie m.S. Onkologie und Hämatologie - CVK

#### Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patient\*innenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und ihren Angehörigen formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer und authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit hämatologischen/onkologischen Erkrankungen zu entwickeln.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

#### Lernspirale

P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IIII

P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13: Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Problemorientierte Fallarbeit 7

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC10 - Zentrale Notaufnahme - CCM/CVK

#### Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patient\*innenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und ihren Angehörigen formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer und authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen in Notfallsituationen zu entwickeln.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

#### Lernspirale

P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13: Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Basic Life Support revisited

### Integriertes Praxisseminar (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

#### Kurzbeschreibung

Bei einem Kreislaufstillstand sind die Durchführung einer qualitativ hochwertigen Herzdruckmassage sowie bei Indikation die frühzeitige Defibrillation die Maßnahmen mit dem größten Einfluss auf Überleben und Morbidität, ohne die weiterführende Interventionen wenig Aussicht auf Erfolg haben. Leider zeigen Studien, dass auch viele vermeintliche Experten in Gesundheitsberufen nur äußerst unzureichende bzw. nicht hinreichend effektive Basismaßnahmen durchführen. Daher soll in diesem Praktikum noch einmal der Fokus auf die Basismaßnahmen (Auffinden einer leblosen Person, Notruf, Herzdruckmassage, Beatmung, Frühdefibrillation/ Nutzung eines AED/Defibrillators) gelegt werden.

Des Weiteren wird die Erstuntersuchung bei Notfallpatienten mittels ABCDE Schema wiederholt und geübt. Es werden die Unterschiede zwischen der Beurteilung eines Patienten mit Kreislaufstillstand und bei Patienten mit erhaltenem Kreislauf erarbeitet.

Die standardisierte Übergabe eines Notfallpatienten mittels bekannter Schemata wird besprochen und geübt.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können einen Notfallpatienten systematisch beurteilen, im Falle eines Kreislaufstillstandes qualitativ hochwertige Basismaßnahmen durchführen und standardisiert an die weiterbehandelnden Kräfte übergeben.

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Airwaymanagement

### Integriertes Praxisseminar (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

#### Kurzbeschreibung

Die Sicherstellung einer suffizienten Oxygenierung (Sauerstoffversorgung) hat in der Notfallversorgung eine hohe Priorität. Dabei können der mangelhaften Sauerstoffaufnahme verschiedene Ursachen zugrunde liegen. Diese können die Atemwege verlegen oder die Belüftung einschränken. In der Praxis stehen uns zur Versorgung von Oxygenierungsproblemen verschiedene Maßnahmen/ Materialien zur Verfügung.

In diesem Praktikum werden diese Maßnahmen und Materialien beginnend mit den einfachen, nicht invasiven bis hin zur endotrachealen Intubation vorgestellt und am Modell geübt. Ein besonderer Fokus wird auf die Durchführung einer adäquaten Maskenventilation gelegt. Es wird auch auf die Unterschiede zu der elektiven anästhesiologischen Intubation eingegangen. Die Notwendigkeit einer Sedierung bzw. Narkose wird in diesem Zusammenhang erarbeitet.

Ziel ist es, als Bystander und Zeuge eines Atemstillstandes bzw. Atemwegproblems auch ohne Notfallausrüstung professionelle Hilfe leisten zu können.

In diesem Praktikum werden die Dozierenden durch studentische Tutoren/ -innen unterstützt, um ein

Training in kleinen Gruppen zu ermöglichen.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können in der Notfallsituation die verschiedenen Möglichkeiten zur Sicherstellung einer suffizienten Sauerstoffversorgung unter Beachtung ihrer Indikation am Modell anwenden.

### Platz für Aufzeichnungen

## Problemorientierte Fallarbeit 8

Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

### Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patient\*innenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und ihren Angehörigen formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer und authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit intensivpflichtigen Erkrankungen zu entwickeln.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

### Lernspirale

P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13: Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

## Problemorientierte Fallarbeit 9

### Integriertes Praxisseminar (135 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

#### Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patient\*innenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und ihren Angehörigen formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer und authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit intensivpflichtigen Erkrankungen zu entwickeln.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

#### Lernspirale

P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13: Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Problemorientierte Fallarbeit 10

### Integriertes Praxisseminar (135 Minuten)

#### Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC12 - Medizinische Klinik m.S. Infektiologie und Pneumologie - CCM/CVK/CBF

#### Kurzbeschreibung

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patient\*innenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und ihren Angehörigen formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer und authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit Infektionskrankheiten zu entwickeln.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

#### Lernspirale

P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13: Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

#### Platz für Aufzeichnungen

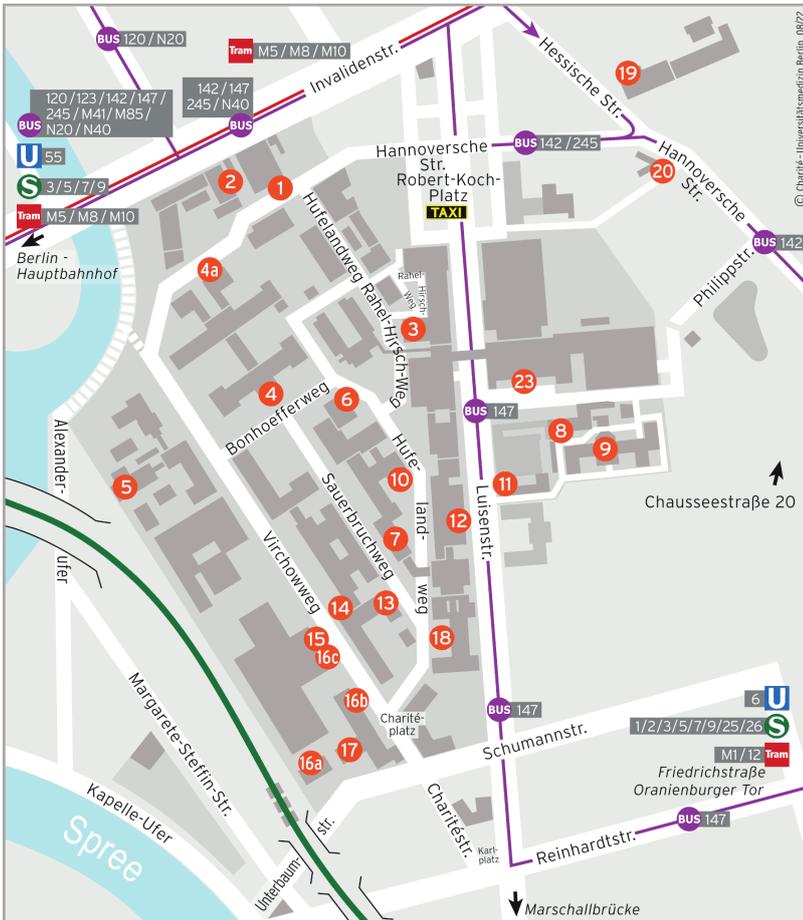
---

---

## 8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi



Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

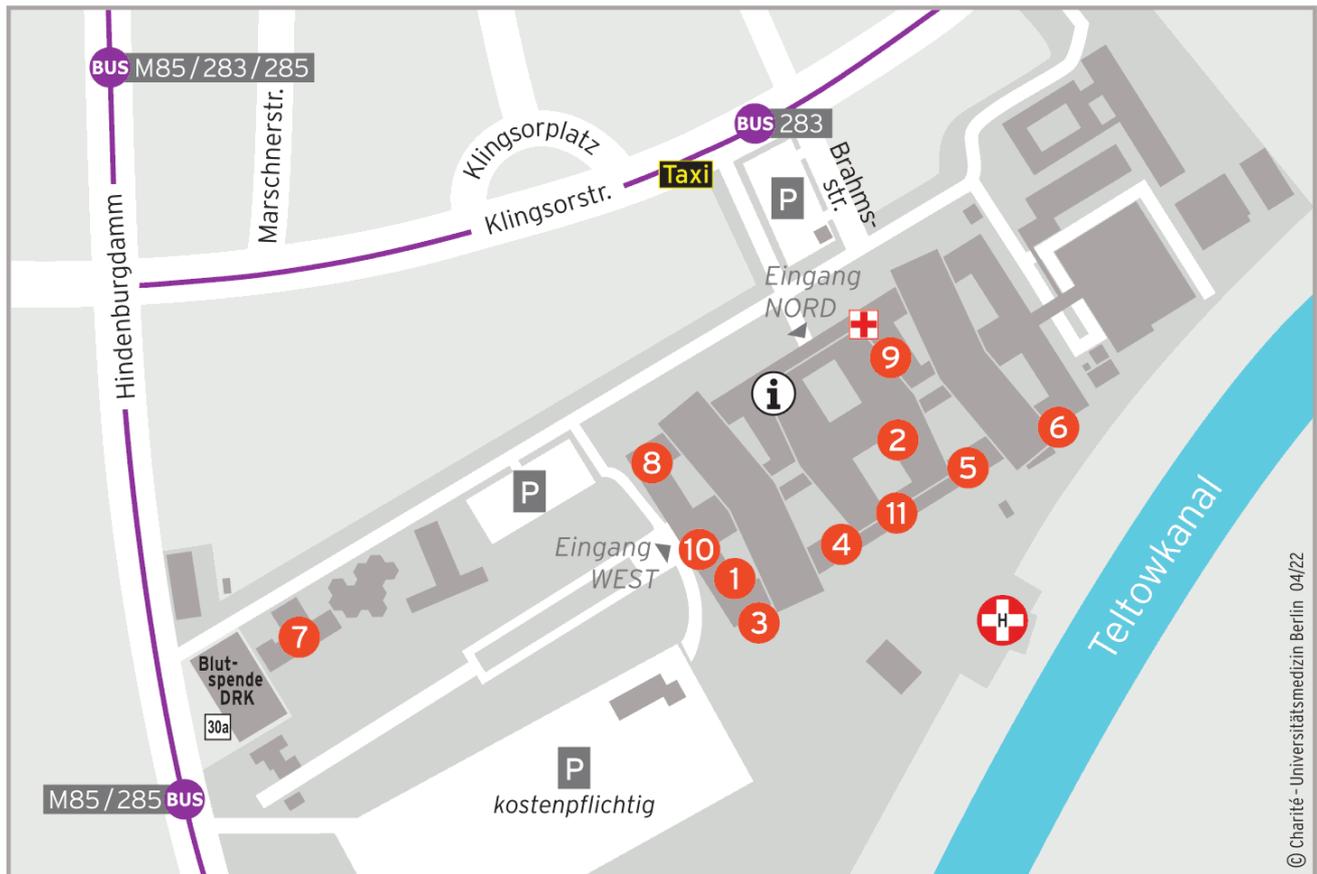


- 1 Cohn-Hörsaal (HS), Axhausen-HS, Schröder-HS, Miller-HS, Mikroskopier-, Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 24
- 2 Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 23
- 3 Hoffmann-HS, Seminarraum, Hautklinik, Rahel-Hirsch-Weg 4
- 4 Westphal-HS, Nervenklinik, Bonhoefferweg 3
- 4a Kleingruppenräume Nervenklinik, Virchowweg 19
- 5 Pathologie-HS, Virchowweg 14
- 6 Seminarraum 03.021, Hufelandweg 9
- 7 Seminarraum 04.030, Hufelandweg 5
- 8 Hertwig-HS, Anatomie, Medizinische Bibliothek (Oskar Hertwig-Haus), Philippstraße 11
- 9 Kopsch-HS, H. Virchow-HS, Präpöle, Histologiesaal, Sternsaal, Studienkabinett und Seminarräume, Anatomie (Wilhelm Waldeyer-Haus), Philippstraße 11
- 10 Sauerbruch-HS, Hufelandweg 6
- 11 Seminarräume, Luisenstr. 57
- 12 Rahel Hirsch-HS, Poliklinik, Luisenstr. 13
- 13 HS Innere Medizin, Sauerbruchweg 2
- 14 Seminarräume 1-4, Innere Medizin, Virchowweg 9
- 15 Praktikumsräume CharitéCrossOver (CCO), Virchowweg 6
- 16a Lernzentrum, CIPom, Virchowweg 5
- 16b Lernzentrum, Virchowweg 3
- 16c Kleingruppenräume, Virchowweg 6
- 17 Paul Ehrlich-HS, Virchowweg 4
- 18 Turnhalle, Luisenstraße 13
- 19 Kossel-HS, Seminarraum 1, Hessische Str. 3
- 20 Referat für Studienangelegenheiten, Hannoversche Str. 19, 10115 Berlin
- 21 Seminarräume, Bettenhochhaus, Luisenstraße 64

HS = Hörsaal



Campus Benjamin Franklin  
Hindenburgdamm 30  
12200 Berlin



© Charité-Universitätsmedizin Berlin 04/22

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>1</b> Notfallkursräume 1, 2<br/>Kursräume 1, 4, 5   EG</p>           | <p><b>5</b> Hörsaal Ost</p>                              |
| <p><b>2</b> „Blaue Grotte“, Kursraum 6,<br/>Notfallkursräume 3, 4   EG</p> | <p><b>6</b> Hörsaal Pathologie   1. UG</p>               |
| <p><b>3</b> Kleingruppenraum 1303,<br/>Kursräume 7, 8, 9   1. OG</p>       | <p><b>7</b> Kleingruppenräume E05 + E06   Haus I</p>     |
| <p><b>4</b> Hörsaal West</p>   | <p><b>8</b> Kleingruppenräume 1207 - 1281   1. OG</p>    |
|  | <p><b>9</b> Untersuchungsraum + Turnhalle   2. UG</p>    |
|  | <p><b>10</b> Kleingruppenräume U106a + U106b   1. UG</p> |
|  | <p><b>11</b> Studentencafé   EG</p>                      |

[www.charite.de](http://www.charite.de)